

An den  
Bundesminister für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung  
Herrn Dr. Ramsauer  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

**Platz der Republik 1  
11011 Berlin**

**UdL 50  
Raum 2.028**  
Telefon 030 227 – 71697  
Fax 030 227 – 76296  
E-Mail: [tabea.roessner@bundestag.de](mailto:tabea.roessner@bundestag.de)

**Wahlkreis**  
Walpodenstr. 5  
55116 Mainz  
Telefon 06131-6294830  
Fax 06131-231849  
E-Mail: [tabea.roessner@wk.bundestag.de](mailto:tabea.roessner@wk.bundestag.de)

## **Verkehrslage Mainz / Deutsche Bahn**

Berlin, 12.08.2013

Sehr geehrter Herr Minister,

als zuständiger Minister für die Belange der Deutschen Bahn AG möchte ich Sie dringend bitten, dafür Sorge zu tragen, dass in den nächsten Tagen wieder Regelbetrieb am Mainzer Hauptbahnhof stattfinden kann.

Am Freitag enden in Rheinland-Pfalz die Schulferien. Viele Urlauber, die in den nächsten Tagen zurückkehren, wissen noch gar nichts von den Einschränkungen im Bahnverkehr nach Mainz. Schon jetzt sind Pendlerinnen und Pendler von den Einschränkungen betroffen, am kommenden Montag betrifft das noch viel mehr, dazu noch viele Schülerinnen und Schüler. Es darf doch nicht passieren, dass eine Landeshauptstadt und damit ein großer Teil der Rhein-Main-Region abgekoppelt wird.

Die Bahn-Spitze bekommt ganz offensichtlich das Problem nicht in den Griff. Nachdem bereits der Abendverkehr in Mainz weitgehend zum Erliegen kam, gibt es seit heute auch noch Einschränkungen beim Tagesverkehr. Dies ist nicht akzeptabel und darf auf keinen Fall längerfristig hingenommen werden.

Als verantwortlicher Minister sind Sie in der Pflicht, dieser Misswirtschaft der Deutschen Bahn endlich ein Ende zu setzen. Diese Bahnausfälle bedeuten einen unglaublichen Imageverlust für die Deutsche Bahn. Die Kundinnen und Kunden haben ein Recht auf schnellstmögliche Aufnahme eines regelmäßigen Bahnverkehrs und auf umfassende Information.

Enttäuscht bin ich aber vor allem über die Ignoranz des Vorsitzenden der Deutschen Bahn AG Grube gegenüber Mitgliedern des Deutschen Bundestages, die sich an ihn gewandt haben mit der Bitte, den Notstand zu beenden. Beispielsweise beantwortete er mein Schreiben an ihn nur lapidar mit leeren Standardsätzen. Dabei hätte er in seiner Antwort am Freitag wahrscheinlich schon auf die weiteren Einschränkungen hinweisen können. Diese Missachtung ist nicht hinnehmbar und betrifft nicht mich als diejenige, die an ihn geschrieben hat, sondern die Kundinnen und Kunden der Deutschen Bahn, die ich vertrete. Wir wollen eine starke Bahn und einen Zuwachs an Passagieren. Dafür braucht die Bahn ausreichend Personal, Züge und ein funktionierendes Netz – Einsparungen sind hier der falsche Weg.

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie hier, wo es dringend nötig ist, handeln. Es wäre gut, sich auf diese Notstände zu konzentrieren. Nicht hilfreich waren dagegen Ihre Weisungen an die rheinland-pfälzische Landesregierung zum Ausbau der A643. Dort hatten sich alle Beteiligten auf die - übrigens in Ihrem Anti-Stau-Programm vorgeschlagene - 4+2-Lösung verständigt und damit eine einvernehmliche und für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden. Ich appelliere an Sie, auch diese Entscheidung zu überdenken. Kommen Sie nach Mainz und informieren Sie sich hier vor Ort. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen!

Mainz hat ein ernstzunehmendes Verkehrsproblem, und ein funktionierender Personenschienenverkehr ist gerade für die lärmgebeutelten Menschen dieser Region unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen und hoffentlich bald in Mainz!

*Tarek Rofner*